

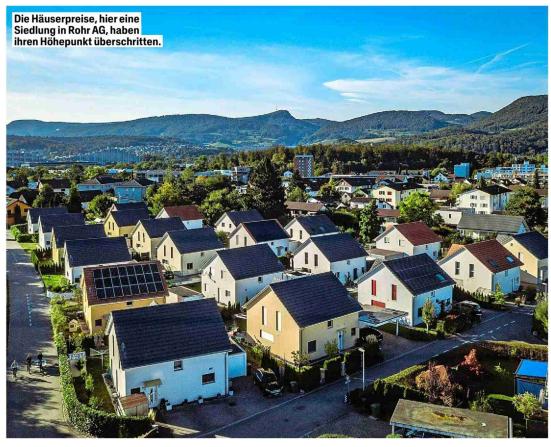
8008 Zürich 044/ 259 62 62 https://www.blick.ch/ Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 83'626 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 7 Fläche: 48'947 mm²



Auftrag: 3011091 Themen-Nr.: 230.014 Referenz: 86739343 Ausschnitt Seite: 1/2



Zinswende schockt Hausbesitzer

Kommts jetzt zum Ausverkauf bei

DOROTHEA VOLLENWEIDER

Die Blase wird nicht platzen, aber die Luft ist raus. Nachdem Höhepunkt überschritten. die Immobilienpreise in der

Schweiz fast 20 Jahre lang nur Hypozinsen, die den Hauskäu- bilienexperten nachgefragt.

angestiegen sind, hat das Jahr fern und -verkäufern zu schaf-2022 eine neue Ära eingeläutet. fen machen. Folgt nun der gros-Die Häuserpreise haben ihren se Absturz? Oder werden die Preise 2023 auf hohem Niveau Schuld sind die steigenden verharren? Blick hat bei Immo-



8008 Zürich 044/ 259 62 62 https://www.blick.ch/ Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 83'626 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich







Auftrag: 3011091 Themen-Nr.: 230.014 Referenz: 86739343 Ausschnitt Seite: 2/2

Das sind die Antworten.

In einem sind sich alle Marktteilnehmer einig: Mit Wertanstiegen wie in den vergangenen Jahren dürfen Hausbesitzer nicht mehr rechnen. Für Hauskäufer ist das eine gute Nachricht. «Für sie wird der Traum von Wohneigentum etwas erschwinglicher», sagt Fredy Hasenmaile (55),**Immobilienexperte**

bei der Credit Suisse. Hasenmaile erwartet eine deutliche Abschwächung der Preisdynamik, aber noch keine rückläufigen Eigenheimpreise. «Von einem Absturz der Immobilienpreise sind wir weit entfernt», sagt auch Ruedi Tanner (58), Präsident der Schweizerischen Maklerkammer (SMK) und damit

oberster Makler der Schweiz.

An gewissen Lagen könnte es vermehrt Verhandlungsspielraum geben. «Für Kaufinteressenten kann es sich also lohnen, noch zuzuwarten», sagt Tanner. Doch von einem Schnäppchenmarkt sei der Immobilienmarkt weit entfernt.

die regionalen Unterschiede auf gangenheit überall die Preise dem Immobilienmarkt in diesem angehoben. Entsprechend dürf-Jahr noch grösser werden. Vor allem in ländlichen Regionen frage und damit auch die Preise könnten die Preise unter Druck

kommen. Beispielsweise im Jura oder im Emmenbreiter Front werde es Schweizer aber in keiner Region geben, eher Seitwärtsbewegun-

Lokale Preiskorrekturen sind laut dem Präsidenten der SMK möglich: «Wir sprechen je nach Region von einem maximalen Rückgang von 0,5 bis 4 Prozent», sagt Tanner. Bei einer Im-

mobilie von einer Million Franken macht dies zwischen 5000 und 40 000 Franken aus.

Anders sieht das Fredy Hasenmaile von der Credit Suisse (CS). Er sagt: «Sollte es eine Preiskorrektur geben, dürfte diese schweizweit zu beobachten sein.» Denn die sehr tiefen Tanner rechnet damit, dass Hypozinsen hätten in der Verten die Zinsanstiege die Nachüberall reduzieren.

Mittelfristig – also in den kommenden drei Jahren – kann tal. Preissenkungen auf auch die CS Preiskorrekturen im Eigenheimmarkt

nicht ausschliessen. «Diese dürften jedoch überschaubar bleiben, da eine ausgeprägte Knappheit die Preise stützt», so Hasenmaile.



«Für Interessenten kann es sich lohnen, noch zuzuwarten.»

> Ruedi Tanner, Präsident der Schweizerischen Maklerkammer